

B'90/DIE GRÜNEN EMSDETTENERSTRASSE 3 / 48356 NORDWALDE

An
die Bürgermeisterin Frau Schemmann
48356 Nordwalde

ORTSGESCHÄFTSSTELLE

OV-Sprecher
Anita Heckötter-Hartel
Jörg Ebbing

Emsdettener Straße 3
48356 Nordwalde

info@gruene-nordwalde.de
www.gruene-nordwalde.de

Nordwalde, den 19.08.2021

Betr.: Fragen an die Verwaltung der Gemeinde Nordwalde zur Situation der Schulen und Kindertagesstätten zum Beginn des Schuljahres 2021/2022

Sehr geehrte Frau Schemmann,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

„Schulstart mit Maske, aber ohne Luftfilter“ lautet der Titel eines Berichtes in der WN vom 18.08.2021. In dem Zeitungsartikel wird Bezug genommen auf folgende Diskussionspunkte: Lüftung in Schulen, Nachholbedarf bei Lernrückständen und Testen. Die Aussagen hierzu scheinen klar und eindeutig zu sein.

Wir meinen: Nein!

Alles wird in der Öffentlichkeit, in den Schulen, bei den Kita's, bei den Eltern, den Schülerinnen und Schülern kontrovers diskutiert.

Daher bitten wir die Verwaltung um eindeutige Stellungnahmen zu folgenden Punkten:

1. Raumluftfilter

Regelmäßiges Lüften ist ein wichtiger Baustein für einen sicheren Schulbetrieb in der Pandemie, aber ist das auch bei sinkenden Temperaturen den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften zuzumuten.

Die Landesregierung hat für Schulen und Kindertagesbetreuung ein Lüftungsprogramm in Höhe von 90,4 Millionen € aufgelegt. Unsere Fragen:

- a. Wird oder wurde von der Gemeinde ein Förderungsantrag für Planung und Beschaffung von stationären (wie auch mobilen) raumluftechnischen Anlagen (RTL-Anlagen), welche die Sars-CoV 2 Viren und weitere Schadstoffe aus der Luft filtern können, gestellt?
- b. Gibt es ein Gutachten, welche Räume in den Nordwalder Schulen und Kindertageseinrichtungen dafür in Frage kommen?

2. Lernrückstände

In dem angeführten Zeitungsartikel wird ausgesagt: „**Einzelne** Kinder seien mit dem Home-schooling und Wechselunterricht nicht gut klargekommen. Sie sollen im neuen Schuljahr gefördert werden. Dafür wird die Schule Fördermittel beantragen.“

Wir sagen: Einzelne, das kann so nicht sein!

Unter dem Aktionsprogramm: „Ankommen & Aufholen“ stellt die Landesregierung mit Unterstützung des Bundes den Schulen für 2021 und 2022 insgesamt **430** Millionen € zur Verfügung. Im Rahmen dieses Programms werden Schulen darin unterstützt, die Folgen der Pandemie so gut wie möglich aufzuarbeiten und auszugleichen.

Unzweifelhaft gibt es Lernrückstände, aber auch sind diese in den sozialen Entwicklungen der Kinder und Jugendlichen zu sehen. Auch dafür sind die Fördermittel gedacht.

Viele Jungen und Mädchen freuen sich sicherlich auf ihr 1. Schuljahr. Aber man muss auch bedenken, dass sie in diesen Zeiten der Pandemie nicht wie gewohnt in ihren geistigen, emotionalen und sozialen Entwicklungen gefördert und auf die Schule vorbereitet werden konnten. Unsere Fragen:

- a. Sind Fördergelder aus dem o.a. Programm der Landesregierung gestellt worden?
- b. Und wenn ja, für welche Schulen und Kindertageseinrichtungen im Ort?
- c. Gibt es genügend Personal, um auch vermehrt Freizeitaktivitäten zu gestalten?
- d. Können Nachhilfestunden innerhalb des Schulunterrichts stattfinden, so dass den Schülerinnen und Schülern nicht weniger Freizeit zur Verfügung steht?

3. Testen

Auch dies ein nicht einfaches Thema. Die Testungen sollen zweimal pro Woche erfolgen. Dies werden die Schulen sicherlich mit ihrem Hygienekonzept auch durchführen.

Laut Stiko können sich jetzt auch Jugendliche ab 12 Jahren impfen lassen. Es soll kein Druck ausgeübt werden. Wir fragen:

- a. Denkt die Gemeinde an ein Impfangebot auf dem Schulhof der KvG?
- b. Gibt es ein Informationsschreiben seitens der Gemeinde mit der KvG an die Schülerinnen/ Schüler und Eltern?

Wir wissen um die Arbeitsbelastung der Verwaltung und haben großen Respekt vor den Anstrengungen der Schulen und Kita's, ihre anvertrauten Kinder und Jugendlichen durch die Pandemie zu bringen.

Über eine zeitnahe Beantwortung der Fragen bedanke ich mich sehr.
